2026/431

23.2.2026

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2026/431 DES RATES

vom 23. Februar 2026

zur Durchführung der Verordnung (EU) 2024/1485 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Russland

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2024/1485 des Rates vom 27. Mai 2024 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Russland ([1]), insbesondere auf Artikel 17 Absatz 1,

gestützt auf den Vorschlag der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Der Rat hat am 27. Mai 2024 die Verordnung (EU) 2024/1485 angenommen.

(2) Am 30. September 2025 hat die Sprecherin der Europäischen Kommission eine Erklärung veröffentlicht, in der die Entscheidung Russlands, aus dem Europäischen Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe auszutreten, verurteilt wird. Der Erklärung zufolge zeigt diese Entscheidung eindeutig, dass Russland den Schutz der Menschenrechte missachtet.

(3) Die Union verurteilt weiterhin unbeirrbar die Menschenrechtsverletzungen und die Repressionen in Russland.

(4) Angesichts der sehr ernsten Lage ist der Rat der Auffassung, dass acht natürliche Personen in die Liste der natürlichen und juristischen Personen, Organisationen und Einrichtungen in Anhang IV der Verordnung (EU) 2024/1485 aufgenommen werden sollten.

(5) Die Verordnung (EU) 2024/1485 sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang IV der Verordnung (EU) 2024/1485 wird gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 23. Februar 2026.

Im Namen des Rates

Die Präsidentin

K. KALLAS

([1]) ABl. L, 2024/1485 vom 27.5.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1485/oj.

ANHANG

In Anhang IV der Verordnung (EU) 2024/1485 werden die folgenden Einträge unter der Überschrift „A. Natürliche Personen“ aufgenommen:

	Name	Angaben zur Identität	Begründung	Datum der Aufnahme in die Liste
„65.	Aleksei Vasilyevich VALIZER (Russisch: Алексей Васильевич ВАЛИЗЕР)	Position: Leiter des Straflagers 10 UFSIN in Altai Krai Geburtsdatum: 7.9.1982 Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich	Aleksei Valizer ist Leiter des Straflagers 10 UFSIN in Altai Krai. Aleksei Gorinov ist seit dem 17. Juli 2025 Gefangener in diesem Lager. Aleksei Gorinov wurde wegen der öffentlichen Verbreitung ‚wissentlich falscher Informationen‘ über die russischen Streitkräfte zu sechs Jahren und elf Monaten Haft sowie anschließend zu drei Jahren Haft wegen ‚öffentlicher Rechtfertigung von Terrorismus‘ verurteilt. Das Programm ‚Support for Political Prisoners‘ von Memorial hat ihn als politischen Gefangenen anerkannt. Bei Verbüßung einer Haftstrafe im Straflager wurde Gorinov unverzüglich in eine Einzelzelle gesperrt, wo er keine medizinische Behandlung erhielt, obwohl bei ihm zuvor Tuberkulosesymptome diagnostiziert worden waren. Diese Strafe wurde mehrmals automatisch aus weit hergeholten Gründen verlängert, darunter: ‚Hände nicht hinter dem Rücken gehalten‘ und ‚Brille und Briefe auf dem Nachttisch abgelegt‘. Als Leiter des Straflagers ist Valizer für die Behandlung von Gorinov in diesem Lager verantwortlich. Daher ist Aleksei Valizer verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen und -verstöße und für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft und die demokratische Opposition.	23.2.2026
66.	Anton Vladimirovich RYCHAR (Russisch: Антон Владимирович РЫЧАР)	Position: Leiter der Untersuchungshaftanstalt 1 UFSIN in der Jüdischen Autonomen Oblast Geburtsdatum: 9.1.1985 Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich	Anton Rychar ist Leiter der Untersuchungshaftanstalt 1 UFSIN in der Jüdischen Autonomen Oblast. Der Musiker Pavel Kushnir, der sich gegen den Krieg ausgesprochen hatte, wurde von Mai 2024 bis zu seinem Tod am 28. Juli 2025 in dieser Haftanstalt gefangen gehalten. Aufgrund seiner Äußerungen gegen die russischen Behörden wurde er wegen ‚öffentlicher Aufrufe zum Terrorismus‘ angeklagt. Während seiner Haft trat er in einen trockenen Hungerstreik. Laut Zeugenaussagen verlor er etwa 10 Kilogramm an Gewicht und sah ‚wie ein Skelett‘ aus. Anderen Quellen zufolge wurde Kushnir in der Haft von seinen Mitgefangenen geschlagen. Ein Zeuge sah auch einen Bluterguss in Kushnirs Gesicht. Anton Rychar ist für die Haftbedingungen von Kushnir verantwortlich, die zu seinem Tod aufgrund unzureichender medizinischer Behandlung führten. Daher ist Anton Rychar verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen und -verstöße und für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft und die demokratische Opposition.	23.2.2026

	Name	Angaben zur Identität	Begründung	Datum der Aufnahme in die Liste
67.	Maksim Aleksandrovich PRILEPSKY (Russisch: Максим Александрович ПРИЛЕПСКИЙ)	Position: Leiter des Straflagers 5 UFSIN in der Oryol Oblast Geburtsdatum: 30.10.1976 Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich	Maksim Prilepsky ist Leiter des Straflagers 5 UFSIN in der Oryol Oblast. Mikhail Kriger ist Gefangener in diesem Lager. Am 17. Mai 2023 wurde er aufgrund politisch motivierter Anklagen wegen ‚öffentlicher Rechtfertigung von Terrorismus' und ‚öffentlicher Aufstachelung zu Hass und Feindseligkeit gegen eine soziale Gruppe mit Gewaltandrohung' zu sieben Jahren Haft verurteilt. Das Programm ‚Support for Political Prisoners' von Memorial hat ihn als politischen Gefangenen anerkannt. Während der Verbüßung seiner Strafe im Straflager wurde Kriger wiederholt unter harten Bedingungen in Einzelhaft genommen, da er angeblich von anderen Häftlingen bedroht wurde. Menschenrechtsverteidigern und Kriger zufolge handelte es sich dabei jedoch um einen weit hergeholten Grund und die Isolation war durch den politischen Charakter seines Falls bedingt. Kriger wurde für einen Zeitraum von 90 Tagen in Einzelhaft genommen und durfte weder Besuch von Verwandten noch Briefe von außerhalb des Straflagers erhalten. Infolgedessen trat Kriger 51 Tage lang in den Hungerstreik. Als Leiter des Straflagers ist Prilepsky für die Behandlung von Kriger in diesem Lager verantwortlich. Daher ist Maksim Prilepsky verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen und -verstöße und für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft und die demokratische Opposition.	23.2.2026
68.	Vyacheslav Nikolaevich PISKLOV (Russisch: Вячеслав Николаевич ПИСКЛОВ)	Position: Leiter des Straflagers 9 UFSIN in Altai Krai Geburtsdatum: 15.8.1985 Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich	Vyacheslav Pisklov ist Leiter des Straflagers 9 UFSIN in Altai Krai. Maria Ponomarenko war Gefangene in diesem Lager. Am 15. Februar 2023 wurde sie wegen Verbreitung ‚falscher Informationen' über die russischen Streitkräfte zu sechs Jahren Haft verurteilt. Während ihrer Haft im März 2025 wurde sie wegen mutmaßlicher Gewaltanwendung gegen Gefängnispersonal zu weiteren 22 Monaten Haft verurteilt. Das Programm ‚Support for Political Prisoners' von Memorial hat sie als politische Gefangene anerkannt. Während der Verbüßung einer Strafe im Straflager wurde Ponomarenko misshandelt; dabei wurde sie unter anderem wiederholt aus weit hergeholten Gründen unter harten Bedingungen in Einzelhaft genommen und ihr wurde eine medizinische Behandlung verwehrt. Dies führte zu ihrem Zusammenbruch und daraufhin zu drei Selbstmordversuchen, wovon zwei im Straflager erfolgten. Als Leiter des Straflagers ist Pisklov für die Behandlung von Ponomarenko in diesem Lager verantwortlich. Daher ist Vyacheslav Pisklov verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen und -verstöße und für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft und die demokratische Opposition	23.2.2026

	Name	Angaben zur Identität	Begründung	Datum der Aufnahme in die Liste
69.	Sergei Vladimirovich FILICHEV (Russisch: Сергей Владимирович ФИЛИЧЕВ)	Position: Staatsanwalt am Bezirksgericht Lomonosovsky von Sankt Petersburg Geburtsdatum: 1984 Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich	Als Staatsanwalt am Bezirksgericht Lomonosovsky von Sankt Petersburg forderte Sergei Filichev aus politisch motivierten Gründen eine zweieinhalbjährige Haftstrafe für den Unternehmer und Lokalpolitiker Dmitry Nikolaevich Skurikhin wegen ‚Diskreditierung' der russischen Streitkräfte. Skurikhin hatte wiederholt seine Haltung gegen den Krieg und gegen die Mobilisierung öffentlich zum Ausdruck gebracht. Daher ist Sergei Filichev verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen, insbesondere des Rechts auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, und für Repressionen gegen die demokratische Opposition in Russland.	23.2.2026
70.	Eva Alexandrovna GIUNTER (Russisch: Ева Александровна ГЮНТЕР)	Position: Richterin am Bezirksgericht Moskovsky von Sankt Petersburg Geburtsdatum: 17.12.1974 Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: weiblich Inlandspassnummer: 3299205055 Ausstellungsdatum: 24.2.2000	Als Richterin am Bezirksgericht Moskovsky von Sankt Petersburg verurteilte Eva Giunter den Witwer Oleg Vasilievich Belousov, dessen erwachsener Sohn eine geistige Behinderung hat und von ihm abhängig ist, aus politisch motivierten Gründen zu fünfeinhalb Jahren Haft wegen Verbreitung ‚falscher Informationen' über die russischen Streitkräfte und ‚öffentlicher Aufrufe zum Extremismus'. Außerdem erlegte Giunter Belousov ein vierjähriges Verbot der Veröffentlichung von Material in Telekommunikationsnetzen, einschließlich des Internets, auf. Oleg Belousov wurde am 28. Juni 2022 wegen Veröffentlichung von Antikriegsmaterial auf der Social-Media-Plattform VK festgenommen. Daher ist Eva Giunter verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen, insbesondere des Rechts auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, und für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft in Russland.	23.2.2026

ELI: http://data.europa.eu/eli/reg_impl/2026/431/oj
ABl. L vom 23.2.2026

	Name	Angaben zur Identität	Begründung	Datum der Aufnahme in die Liste
71.	Ilya Alekseevich PLESHKOV (Russisch: Илья Алексеевич ПЛЕШКОВ)	Position: leitender Ermittlungsbeamter des Bezirks Moskovsky von Sankt Petersburg Geburtsdatum: 1993 Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich	Als leitender Ermittlungsbeamter in der Ermittlungsabteilung des Bezirks Moskovsky von Sankt Petersburg leitete Ilya Pleshkov die Ermittlungen gegen den Witwer Oleg Belousov, dessen erwachsener Sohn eine geistige Behinderung hat und von ihm abhängig ist, aus politisch motivierten Gründen wegen Verbreitung ‚falscher Informationen' über die russischen Streitkräfte. Oleg Belousov wurde am 28. Juni 2022 wegen Veröffentlichung von Antikriegsmaterial auf der Social-Media-Plattform VK festgenommen. Belousov wurde zu fünfeinhalb Jahren Haft verurteilt und erhielt ein vierjähriges Verbot, Material auf Telekommunikationskanälen zu veröffentlichen. Daher ist Ilya Pleshkov verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen, insbesondere des Rechts auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, und für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft in Russland.	23.2.2026
72.	Andrey Pavlovich SHIBAKOV (Russisch: Андрей Павлович ШИБАКОВ)	Position: Richter am Bezirksgericht Lomonosovsky der Region Leningrad, Sankt Petersburg Geburtsdatum: 30.12.1969 Staatsangehörigkeit: russisch Geschlecht: männlich Inlandspassnummer: 4001793958	Als Richter am Bezirksgericht Lomonosovsky von Sankt Petersburg verurteilte Andrey Shibakov den Unternehmer und Lokalpolitiker Dmitry Nikolaevich Skurikhin aus politisch motivierten Gründen wegen ‚Diskreditierung' der russischen Streitkräfte zu anderthalb Jahren Haft. Skurikhin hatte wiederholt seine Haltung gegen den Krieg und gegen die Mobilisierung öffentlich zum Ausdruck gebracht. Daher ist Andrey Shibakov verantwortlich für schwere Menschenrechtsverletzungen, insbesondere des Rechts auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, und für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft und die demokratische Opposition in Russland.	23.2.2026“